

# Marie-Louise Dräger holt Bronze und ist froh, nicht gekentert zu sein

**RUDERN** Auch Marcus Klemp wird beim Weltcup in Poznan Dritter / Frauen-Achter mit Christin Stöhner auf Rang vier

**Peter Richter**

**ROSTOCK** Im Ziel tauchte Marie-Louise Dräger erst mal ihre Füße zur Abkühlung ins Wasser des Maltasees: Soeben hatte die für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startende Rostockerin in Poznan im A-Finale der Leichtgewichts-Einer in ihrem Boot „Robbe 10“ Bronze erkämpft – war jedoch erst mal nur froh, „dass ich zwischenzeitlich nicht gekentert bin. Eine Medaille beim Weltcup ist nicht verkehrt, trotzdem bin ich mit dem Rennen und speziell den letzten 500 Metern echt unzufrieden. So schlimm bin ich noch nie gerudert. Ich kam einfach nicht mit den

schwierigen Bedingungen – Schiebewind mit aufschiebender Welle – klar, was mich sehr ärgert.“

Die 41-Jährige war auf der für sie ungewöhnlichen Bahn 6 unterwegs: „In diesem Jahr wird die ‚Athlete Lane Selection‘ erprobt, das heißt, je nach Rangfolge (in diesem Fall aus Vor- bzw. Hoffnungslauf – d. Red.) dürfen die Sportler ihre Bahnen 45 Minuten vor dem Rennen selbst bestimmen. Ich entschied mich für die 6, weil der Wind seitlich von Steuerbord kam.“

Marie machte Tempo, lag anfangs klar in Führung, doch bei 1500 Metern hatte sich die siegende US-Amerikanerin Mary Jones abge-

setzt, und auch Georgia Nesbitt (Australien) kam noch an der Rostockerin vorbei.

Ebenfalls Bronze erkämpfte Marcus Klemp im Para-Einer.

Der Frauen-Achter hingegen war fast vom Start weg auf Platz vier festgelegt: Die Niederlande, Dänemark und Australien fuhren klar vorneweg, Indien noch deutlicher hinterher. „Von der Platzierung sind wir nicht enttäuscht. Wir haben eine wahnsinnig junge Mannschaft. Für die meisten war das der erste Wettkampf im A-Bereich, und wir trainieren erst seit drei Wochen zusammen. Schade, dass wir mit dem starken Seitenwind nicht gut klar kamen und da-

durch nicht unseren starken Rhythmus über den Mittelteil entwickeln konnten“, so Besatzungsmitglied Christin Stöhner.

Max John (alle ORC) gewann mit dem „Vierer ohne“ das B-Finale – das berechtigt zu Hoffnungen.

Im Doppelzweier wurden Hannes Ocik (Schwerin/Rostock) und Jannis Romanowski (Hildesheim) Zweiter im C-Finale (insgesamt 14. von 15). Das Boot Estland mit Kaspar Taimsoo (35) und dem Rostocker Stephan Krüger (33) schlug sich sehr achtbar und landete im B-Finale auf Rang vier.

**Alle Ergebnisse** im Internet: [worldrowing.com](http://worldrowing.com)



Bronze beim Weltcup in Poznan: Nach den Ergebnissen vom Wochenende wäre Marie-Louise Dräger bei den Heim-Europameisterschaften im August in München Titelfavoritin. Foto: DRV/Seyb